

Um was für einen Typus von Föderation handelt es sich aber im Fall der Europäischen Union? Dies ist die zentrale Frage. Der Begriff selbst ist schillernd und mit divergierenden Vorverständnissen und Vorurteilen behaftet.²⁹ In der Gegenwart finden sich ebensoviel unterschiedliche Ausprägungen wie es föderal konstituierte Staaten und sonstige Gebilde (wie die Europäische Union) gibt. Angesichts dessen kann insbesondere ein Blick in die Verfassungsgeschichte hilfreich sein, Entwicklungsschichten und Bedeutungsgehalte freizulegen, was im Rahmen dieser Tagung ja gerade geschehen sollte. Dabei ist allerdings Sorge zu tragen, sich nicht nur auf einzelne föderale Verfassungsräume und deren «Entwicklungspfade» zu beschränken. Dies kann zu einer unkritischen Verfestigung von Zurechnungen führen, die mit Blick auf die Besonderheiten der Europäischen Union und den Zeitabstand zu den historischen Staatenzusammenschlüssen gerade zu hinterfragen wären.

Festschrift für Karl Doehring, 1989, S. 179 ff.; Clemens Stewing, *Supranationalität und Föderalismus in der Europäischen Union*, 1992; Stephan Mazan, *Das föderative Prinzip in der Europäischen Union*, 1996; Armin von Bogdandy, *Supranationaler Föderalismus als Idee und Wirklichkeit einer neuen Herrschaftsform*, 1999; Wolfgang Graf Vitzthum (Hrsg.), *Europäischer Föderalismus. Supranationaler, subnationaler und multiethnischer Föderalismus in Europa*, 2000; Daniel Thürer, *Föderalistische Verfassungsstrukturen für Europa*, *Integration* 2000, S. 89 ff.; Stefan Oeter, *Föderalismus*, in: von Bogdandy (Hrsg.), *Europäisches Verfassungsrecht*, 2003, S. 59 ff.; Christoph Schönberger, *Die Europäische Union als Bund – zugleich ein Beitrag zur Verabschiedung des Staatenbund-Bundesstaat-Schemas*, *Archiv des öffentlichen Rechts* 129 (2004), S. 81 ff.; Stefan Oeter, *Föderalismus und Demokratie*, in: von Bogdandy / Bast, *Europäisches Verfassungsrecht*, 2. Aufl. 2009, S. 73 ff. Aus dem nicht deutschsprachigen Schrifttum (ebenso in chronologischer Folge) etwa: Mauro Capelletti / Monica Seccombe / Joseph Weiler (eds.), *Integration through Law: Europe and the American Federal Experience*, 1986; Rey Koslowski, *Understanding the European Union as a Federal Polity*, in: Christiansen / Jorgensen / Wiener (eds.), *The Social Construction of Europe*, 2001, S. 32 ff.; Michael Burgess, *Comparative Federalism – Theory and Practice*, 2006; Olivier Beaud, *Théorie de la Fédération*, 2007; Robert Schütze, *On «federal» ground: the European Union as an (international) Phenomenon*, *Common Market Law Review* 2009, S. 1069 ff.; ders., *From Dual to Cooperative Federalism: The Changing Structure of European Law*, 2009; Stefan Oeter, *Federalism and Democracy*, in: von Bogdandy / Bast (eds.), *Principles of European Constitutional Law*, 2. Aufl., 2010, S. 55 ff.

29 Stefan Oeter, *Europäischer Föderalismusstreit: Eine Unionsverfassung jenseits von Bundesstaat und Staatenbund?* *Liechtensteinische Juristenzeitung* (28) 2007, S. 70 ff., 73 ff.